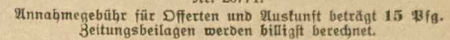


Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 Mk.
Telegramm-Adresse: Zeitung. Fernsprecher 27



* Bei einem Gefecht zwischen Aufständischen in Nicaragua und amerikanischen Marinesoldaten wurden drei Aufständische erschossen.

Freund 25 Jahre Politiker.

Am 27. April bildet der französische Außenminister Deland auf eine 25-jährige politische Tätigkeit zurück. In diesem Tage wurde er nämlich zum erstenmal in die Kammer gewählt.

Deutscher Flottenbesuch in Portugal.

Der deutsche Gesandte Dr. Borchers hat dem Minister des Meeres in Lissabon den Besuch eines deutschen Kriegsschiffes zwecks Förderung der Beziehungen mit Portugal angekündigt.

Weitere Zusammenkünfte in Japan?

Der Zusammenbruch der Bank von Kormora bleibt immer weitere Kreise. Jetzt hat auch die bedeutende Kuop-Bank die Zahlungen eingestellt. Weitere Zusammenkünfte werden erwartet. Der Geheimrat, die oberste Regierung, hat einen 21-tägigen Zahlungsaufschub bewilligt.

Deutscher Vorbehalt in Genf.

Generalreserve angemeldet. — Wirkliche Abklärung verlangt.

Nach Wiedervereinigung tritt der vorbereitende Abklärungsausschuss in Genf gab der deutsche Delegierte Graf Bernstorff bei der Aussprache über die Ratifikation der Abklärungskonvention eine Erklärung zu dem Art. 28 des französischen Vorentwurfs ab, wonach die Abklärungsbestimmungen bereits bestehender Verträge — also auch des Versailler Vertrages — durch das Abklärungsabkommen nicht beeinträchtigt werden. Graf Bernstorff wies darauf hin, daß Deutschland, wie auch Paul Boncour und die Freunde anerkannt haben, ein juristisches und moralisches Recht auf allgemeine Abklärung hat. Dieses Recht sei geradezu die Grundlage für Deutschlands Teilnahme an der Abklärungskonferenz. Deutschland werde nur einem solchen Abkommen zustimmen können, das seine rechtlichen Ansprüche zurechtstelle.

Es verlange zwar nur eine erste Etappe, die der heutigen Lage entspricht, es müsse aber eine wirkliche erste Etappe auf dem Wege der Abklärung sein, denn die Verpflichtung der Genferseite zur allgemeinen Abklärung müsse eingestrichen

und dürfe nicht auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Da noch nicht zu erkennen sei, ob das Abklärungsabkommen Deutschlands Rechtsansprüche genügen werde, müsse Deutschland sich alles weitere vorbehalten. Graf Bernstorff legte deshalb für den ganzen Vertrag einen Generalvorbehalt ein, in dem es heißt:

„Der Konventionsentwurf läßt noch nicht erkennen, ob gewisse grundsätzliche Bedingungen erfüllt sein werden, Bedingungen, die im Verlaufe der Beratungen der dritten Sitzung des Vorbereitungsausschusses vorgeschrieben worden sind, und ohne die die Ratifikation der Konvention nicht als eine erste Etappe der allgemeinen Abklärung (e rasen) kann e. Außerdem müssen Garantien dafür geschaffen werden, daß dieser Etappe innerhalb annehmbarer Fristen andere Etappen folgen werden, die sichbare Fortschritte auf dem Wege einer Herabsetzung der Abklärungs bringen werden.“

Nach längerer Debatte, an der Vertreter aller Staaten teilnahmen, stimmte der Ausschuss dem Artikel 28 des französischen Vorentwurfs mit dem deutschen Vorbehalt in erster Lesung zu. Der französische und der belgische Vertreter wiederholten die Anerkennung der Gültigkeit der moralischen und juristischen Verpflichtung zur allgemeinen Abklärung. Es seien aber auch andere Artikel und Bestimmungen zu beachten. Graf Bernstorff entgegnete, es liege ihm fern, an den Bestimmungen des Versailler Vertrages zu rütteln. Da aber alle Vertragsbestimmungen eingehalten werden müßten, besetze Deutschland auf dem ihm zustehenden Recht in bezug auf die Einleitung und Bewirkung der allgemeinen Abklärung!

Für ein dezentralisiertes Großdeutschland.

Dr. Külz fordert vier Reichsländer.

Am weiteren Verlaufe des demokratischen Parteitages in Hamburg wurde die Aussprache über den Einheitsstaat zu Ende geführt. Von den weiteren Rednern behandelte Oberbürgermeister Petersen besonders die Großhamburgerfrage, während der frühere badische

Staatspräsident Dr. Hellbach

sich gegen die „Kaiserlichkeitsstaaterei“ wandte. An der Größe Preußens dürfe nicht gerüttelt werden. Ein preussisches Konföderat sei abzulehnen. Reichsinnenminister a. D. Külz unterbreitete Vorschläge zur Förderung des Einheitsstaates und schlug die Bildung von vier Reichsländern vor: ein Reichsland Norddeutschland, ein Reichsland Mitteldeutschland, ein Reichsland Süddeutschland und ein Reichsland Ostdeutschland. Nach kurzen Schlussworten der Referenten wurden verschiedene Entschlüsse angenommen, in denen Schritte zur Bewirkung des Einheitsstaates, zur Übernahme der Zuständigkeiten und der Länder in die Reichsregierung beantragt und die Vorschläge Dr. Külz gestützt wurden. Weiterhin bekennt sich der Parteitag zum dezentralisierten Einheitsstaat, weil er die Erfüllung des tausendjährigen Sehns des deutschen Volkes sei, und weil die Vereinigung und Verschmelzung befördert werden müsse, die sich aus dem gegenwärtigen Zustand der Vielregiererei ergebe.

Schlussdienst.

Zusammenkunft der Generalsynode.

— Berlin, 23. April. Am heutigen Tage ist die Generalsynode der evangelischen Kirche zu ihrer diesjährigen Tagung zusammengetreten. Die Gesamtzahl der Abgeordneten der obersten kirchlichen Körperschaft beträgt 228. Davon sind 157 von den obersten Synoden der Kirchenprovinzen gewählt. Acht Mitglieder der Generalsynode sind seit der letzten Tagung verstorben. Der Eröffnungssitzung gingen interne Sitzungen der kirchenpolitischen Gruppen voraus.

152 000 Zigaretten beschlagnahmt.

— Berlin, 23. April. Im Zusammenhang mit dem überaus riesigen Vandalismus und Zigarettenbeschlagnahme gelang es der hiesigen Kriminalpolizei, eine der größten Zigarettenfabriken, in der namentlich Marken zweier großer Berliner Fabriken gefertigt wurden, festzustellen. Ein Fuhrwerk, das sich auf dem Wege von der Zigarettenfabrik zu dem Hauptabnehmer befand, wurde in der Meyer Straße von 152 000 gefälschten Zigaretten in die Hände gefallen. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Dampfkesselexplosion.

— Wittenberge, 23. April. Ein in der Zentralkessel zur Pasteurisierung der Milch verwendeter Kessel stieg aus noch unbekannter Ursache in die Luft. Das Kesselgebäude ist völlig zerstört worden. Mehrere angrenzende Gebäude wurden beschädigt.

Den greisen Vater erschlagen.

— Stettin, 23. April. Ein 42-jähriger Arbeiter in Wustrow bei Schlawe erschlug nach einem Scheitern seiner 70 Jahre alten Vater mit einem Sichel. Der Täter wurde dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Ehrhardt als Zeuge abgelehnt.

— Leipzig, 23. April. Zum zweiten Verhandlungstag im Wiking- und Olympia-Prozess vor dem Staatsgerichtshof ist auch der Führer der Organisation, Kapitän Ehrhardt, erschienen, dessen Vernehmung jedoch abgelehnt wird, weil Ehrhardt als gesetzlicher Vertreter nicht zugleich Zeuge sein könne. Danach wird in den Zeugenvernehmungen eingetreten. Ein preussischer Vertreter beantragt, die Vernehmungsaufnahme zu schließen, da der Sachverhalt genügend geklärt sei.

Ein furchtbarer Nachhall rechtzeitig vereitelt.

— Breslau, 23. April. Ein Stellenbesitzer Luchser aus Weidenau, der vor einiger Zeit sein Grundstück an einen Breslauer Ingenieur verkauft hat, glaubte sich durch Nachforderungen des künftigen Besitzers betrogen und beschuldigte, das Gebäude durch entwendeten Sprengstoff in die Luft zu sprengen. Außerdem unternahm er den Versuch, die Viehbestände durch Arsenik zu vergiften. Obwohl die Anschuldigung noch zeitig entdeckt und ihre Durchführung verhindert werden konnte, erkrankten Frau und Kinder des Käufers an dem Genuß vergifteten Fleisches und ebensolcher Milch. Vorläufig ist Luchser, der im Kriege einen Kopfschuss erhielt, wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da Zweifel bestehen, ob der Täter im vollen Besitz seiner Geisteskräfte ist.

Regierungspräsident a. D. Springorum gestorben.

— Kassel, 23. April. Nach längerem Krankenlager starb hier der frühere Regierungspräsident von Wiesbaden, Springorum, der sich während der Separatistenunruhen am Rhein große Verdienste um das Vaterland erworben hat. In weitesten Kreisen ist der Verstorbenen dadurch bekannt geworden, daß er im Juni 1919 mit eigener Lebensgefahr den berüchtigten Separatistenführer Dorten aus dem Wiesbadener Regierungsgebäude hinausgeworfen hat. Springorum wurde damals von den Franzosen zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt, die in Wiesbaden vollstreckt wurde.

Minister v. Kaudell besucht Bayern.

— München, 23. April. Reichsinnenminister von Kaudell ist heute vormittag hier eingetroffen, um der bayerischen Regierung seinen Antrittsbesuch abzuhalten. Gleichzeitig werden zwischen dem Reichsinnenminister und den einschlägigen bayerischen Ministern Besprechungen über schwebende Fragen stattfinden.

Deutsch-russische Beziehungen.

Einfuhr 110 Mill., Ausfuhr 172 Mill. Rubel.

Nach jetzt veröffentlichten statistischen Uebersichten hat Deutschland im letzten Wirtschaftsjahr für rund 172 Mill. Rubel Waren nach Rußland ausgeführt. Gegenüber dem Vorjahre stellt das eine Steigerung der Ausfuhr um 71 Mill. Rubel dar. Der größte Teil der Ausfuhr entfällt auf Fertigwaren, Rohstoffe und Halbfabrikate. An der Spitze stehen landwirtschaftliche Maschinen, Apparate, Farben und chemische Produkte. Eingeführt aus Rußland wurden Waren im Werte von 110 Mill. Rubel, die sich in erster Linie auf Getreide, Eier, Rauchwaren, Tee und Oele verteilen.

Die Tragödie in Mexiko.

Ungeheure Erregung über die bestialische Banditenblut. — Insgesamt 147 Tote.

Nebenall in Mexiko ist die Erregung über den bestialischen Grausamkeitstakt der noch unermittelten Banditen, die einen Personenzug zur Entgeißelung brachten und den Zug dann in Brand steckten, wobei die meisten Reisenden tödlich ums Leben kamen, geradezu beispiellos. Die Regierung hat ein großes Truppenkontingent nach Guadaluajara unter persönlicher Führung des Kriegsministers entsandt, um die Verfolgung der Räuberbande aufzunehmen. Allerdings wird die Suche nach den Banditen nicht leicht sein, da die Gegend, in der das Verbrechen verübt wurde, sehr zerklüftet und schwer zugänglich ist; die Räuber sollen tot oder lebendig abgeklüftet werden.

Nähere neue Einzelheiten über das furchterliche Massenverbrechen besagen noch folgendes: Die militärische Bedeckung des Zuges leistete den Banditen 3½ Stunden lang Widerstand, bis der letzte Soldat getötet war. Dann führten die Räuber den Zug und gingen mit Messern und Revolvern gegen ihre Opfer vor, unter denen sie ein entsetzliches Blutbad anrichteten. Die Ueberlebenden wurden in den Abteilen eingeschlossen und diese mit Petroleum übergossen und angezündet. Diejenigen, die versuchten, dem Flammenstoß zu entgehen, wurden niedergeschossen, oder es wurde ihnen mit Gewehrkugeln der Schädel zertrümmert. Am ganzen Zug außer der 17 Mann starken militärischen Bedeckung 130 Passagiere auf diese Weise ein grauenvolles Ende gefunden.

In Mexiko spielten sich bei Anbruch des Tages, der die Ueberlebenden dorthin brachte, ungemessen erschütternde Szenen ab. Mehrere Personen wurden infolge der erlittenen Mißhandlungen wahnfinnig. Etwa 20 ganz kleine Kinder haben den Banditen ihr Leben lassen müssen.

Ueber die Gründe, die die Banditen zu der ungeheuerlichen Tat veranlaßten, steht noch jeglicher Anhaltspunkt. Die Vermutung, daß das bestialische Verbrechen als ein Nachhall gegen die Regierung anzusehen sei, hat seither noch keine Bestätigung gefunden.



Geh. Finanzrat v. Hugenberg.

ein einflussreiches Mitglied der deutschnationalen Reichstagsfraktion, der jetzt von dem neuen Ausschussrat der deutschen Untersuchungs-Kommission (Hugenberg) gewählt worden ist und damit den Finanzkongress beherrscht.

Sport.

22 Hofmeister wirft den Speer über 60 Meter.

Vorddeutschland macht die Leichtathletik unter der Leitung ihres Trainers Gole große Fortschritte, die im Sommer in Erscheinung treten werden. Gole hat nicht nur eine ganze Reihe neuer Talente entdeckt, sondern auch die alten Talente durch technische Ausbildung sehr gefördert. In ausgedehnter Form zeigt sich schon jetzt der bekannte Werfer Hofmeister-Gannover, der unter genauer Kontrolle im Trainingswettbewerb die 60-Meter-Grenze im Speerwerfen übersteigt und im Diskuswerfen erheblich über 45 Meter hinauskommt.

22 Eine neue Suzanne? Das Dameneinzel im ersten

wichtigen Turnier Englands, dem von Wimbledon, wurde von der erst 15-jährigen Miss Kuchall gewonnen, die, berichtet aus England zufolge, als Schachspielerin beiseite ist, eine zweite Suzanne Lenglen zu werden.

22 Englischer Fliegerbesuch.

Nächster Tage treffen an Einladung des Deutschen Sportflieger-Klubs die bekannten englischen Sportflieger, Major Barthe und Captain Broad, Gewinner des Königsfliegens, auf einem „Moit-Verdier“-Flugzeug, von London kommend, auf dem Luftwege in Berlin-Tempelhof ein. Es ist dies der erste offizielle Besuch der englischen Fliegergemeinschaft in Deutschland.

Scherz und Ernst.

ff. Genügen sechs Stunden Schlaf? Von einem berühmten englischen Arzt wird neuerdings erklärt, für einen gesunden Menschen seien sechs Stunden Schlaf täglich vollkommen ausreichend. Der weltbekannte Engländer Gibson hat sich die ganze Zeit seines Lebens täglich nie mehr als — vier Stunden Schlaf gegönnt und hat mit diesem System die besten Erfahrungen gemacht. Eingekant hat sich Lord Balfour, der früher vielgenannte englische Staatsmann, der heute 79 Jahre alt ist, stets an eine tägliche Schlafenszeit von sage und schreibe — zwölf Stunden gehalten. Außer im Schlafen hat er sonst in allen anderen Dingen stets eine ausgeprägte Mäßigkeit bewahrt und ist mit dieser Lebensweise ebenfalls sehr gut gefahren, denn Lord Balfour, ein tüchtiger Tennisspieler, fühlte sich noch heute außerordentlich frisch und rüstig. Er führt das in erster Linie darauf zurück, daß er sich stets Zeit gelassen habe, gründlich auszuschlafen.

Handelsteil.

— Berlin, den 22. April 1927.

Am Debitenmarkt wurde der Kurs für den indischen Yen gestiegen. Madrid weiterhin sehr fest.

Am Effektenmarkt war die Tendenz nach unruhigem Beginn erholt. Negatives Geschäft nur in einigen Spezialwerten.

Am Produktenmarkt war die Haltung für Getreide heute nicht einheitlich, der Grundton aber der von den Auslandsmärkten eingelaufenen Nachrichten waren wenig geeignet, die Unternehmungslust bei der Veräußerung von Angebots, da die Preissteigerungsgelände hatte. Die hiesigen Mästen waren zu Ankaufschancen wenig geneigt, denn die Preise blieben schwer unterzubringen. Die Forderungen für Hafer sind weiter erhöht worden, waren jedoch nur vereinzelt durchzugeben. Das übrige Futtermittel, wie die Hilsfütterstoffe wurden bei reichlichem Angebot und unveränderten Notierungen nur in kleinen Mengen zum unmittelbaren Verbrauch erworben.

Warenmarkt.

Mittagsbörse. (Amtlich.) Getreide und Mehlwaren per 1000 Kilo, sonst per 100 Kilo in Reichsmark am Stationen: Weizen März 273-276 (am 21. 4.: 270-274) 218 März 254-258 (252-257). Sommergerste 219-246 (218 bis 243). Wintergerste 193-206 (193-206). Hafer März 217-225 (217-225). Mais loco Berlin 179-184 (179 bis 184). Weizenmehl 34,50-36,50 (34,50-36,50). Roggenmehl 34,25-35,75 (34-35,75). Weizenkleie (14,25). Roggenkleie 15,75 (15,75). Haferkleie (14,25). Kleine Speiseerbsen 26-29 (26-29). Futtererbsen 22-23 (22-23). Weizen 20-22 (20-22). Ackerbohnen 14-14,50 (14-14,50). Gelbe 15,75-16,50 (15,75-16,50). Gerstella neue 20,50-24 (20,50-24). Rapssamen 15-16,50 (15-16,50). Rapsöl 19,00-19,00 (19,00-19,00).



Von 12 bis 12 die Uhren schlugen,
um uns die Stunden anzuzagen.
Seit's Uhren gibt, war's festgesetzt —
bis 24 geht es jetzt.
Den Salem-Rauch stört das nicht,
das duftige Stäbchen im Gesicht,
die Zeit ihn in's Nirwana trägt,
und wenn's auch dröhnend 13 schlägt!

SALEM Rot 4/8
Lucullus 5/8

SALEM-ZIGARETTEN
mit dem goldenen Wappen auf der Packung

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffne heute im Hause Neustadt 30
(C. Enkeroth) ein Geschäft in

Weiß- und Baumwollwaren,
Waschseide, Boile, Zephir etc.

Die Qualitäten u. Preise
werden für sich selbst.

Frau Efr. Hoff.

Oberhemden Sporthemden
Krawatten

neueste Muster

reiche Auswahl

Joseph Guise / Kassel

Untere Karlstraße 9, zwischen Königsplatz
und Fischbrunnen.

Raiffeisen.

Die Mitglieder werden nochmal an die morgen
Sonntag, den 24. nachmittags 3 Uhr stattfindende

Generalversammlung

im Lokal Heinz erinnert.

Der Vorstand.

◆ Sägespäne ◆

hat laufend abzugeben

Spangenberg Holzindustrie G. m. b. H.

Hypothekengelder

werden zu sehr günstigen Bedingungen von
mir besorgt.

W. Friedrich Pasche

Rechts-Revisions- und Treuhand-Büro
Spangenberg.

Täglich

frischen Salat

und

Radischen

Georg Pasche

Spangenberg Gartenbau u. Samenhdg.

Eine
2 Zimmerwohnung
in bester Lage der Stadt zu
vermieten. Wo? sagt die
Geschäftsstelle.

Ein möbliertes
Schlaf-Zimmer
in bester Lage der Stadt
zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle.

Mehrere Zentner
Heu u. Roggenstroh
hat billig abzugeben.
Alfred Brauns,
Neustadt 47.

**Inferieren bringt
Gewinn!**



Nichts geht verloren-

alle hochwertigen Nährstoffe und Vitamine des Gersten-
malzes sind im Köstlicher Schwarzbier restlos enthalten.
In riesigen kupfernen Kesseln des Endkurses wird aus
bestem Gerstenmalz unter Zusatz von Röstmalz, edlem
Hopfen und dem eisenhaltigen Wasser der Elben-
quelle durch Kochen die „Bierwürze“ gewonnen. Aus
dieser entsteht das altbekannte Kranten und Gesunden
gleich zuträglichste

Köstlicher Schwarzbier

Das echte Köstliche Schwarzbier ist erhältlich
in Drogerie W. Schallas
und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.



Apfelsinen, Citronen, Annanas

in großer Auswahl

Richard Mohr.

Blunk's Privat-Handelsschule

Hohenzollernstraße 26 Kassel Fernsprecher Nr. 1006
an d. Ober-Post-Direkt. und 4888

Beginn des Sommerhalbjahrs.

Tages- und Abendkurse, Sonderkurse

Zigarren u. Zigaretten

preiswert bei

Richard Mohr.

Bestellung auf

Saatkartoffeln

erbitte rechtzeitig

Richard Mohr.

Spangenberg Lichtspiele

Sonntag, 24. April abends 8³⁰ Uhr

Marcco der Mann der Kraft

in dem neuen, großen Filmwerk

Der Schrei in der Wüste.

Ein Zirkus Sensationsfilm in 6 Akten.

Außerdem:

„Er“ als falscher Prinz
Filmgroteske in 2 Akten mit Harald Lloyd

Verstärktes Orchester

Zum Abschluß von sehr günstigen
**Lebens-, Haftpflicht-, Unfall-, Kasco-
Feuer-, Hagel- u. Viehversicherungen**
empfiehlt sich

W. Friedrich Pasche

Rechts- Revisions- und Treuhandbüro
Spangenberg.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 24. April 1927.

Quasimodogeniti.

Gottesdienst in:

Spangenberg

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönewald

Elbersdorf

Vormittags 10 Uhr: Selegottesdienst.

Schnellrode.

Nachmittags 1 Uhr Pfarrer Schönewald.

Christliche Vereine

Mittwoch 8 Uhr: Jungfrauenverein, 2. Abteilung Frau Lepper.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Donnerstag 8 Uhr: Christlicher Verein junger Männer.

Freitag 8 Uhr: Bläserchor, Bruder Petri.

Straßensperrung.

Wegen Maljarbeiten beim Legen von Wasserleitung
werden folgende Landwege gesperrt:

1. Spangenberg—Heß-Vichtenau (Gemarkung Schnellrode)
vom 19. 4. bis 3. 5. 1927;
2. Spangenberg—Pfeiffe—Wickrode (Gemarkung Widel-
bach) vom 19. 4. bis 29. 4. 1927;
3. Spangenberg—Wickrode (Gemarkung Spangenberg)
vom 21. 4. bis 7. 5. 1927;
4. Melsungen—Spangenberg (Gemarkung Möschhausen u.
Spangenberg) vom 4. 5. bis 20. 5. 1927;
5. Altmorschen—Spangenberg (Gemarkung Verghheim) vom
12. 5. bis 29. 5. 1927.

Melsungen, den 16. April 1927.

Der Landrat

Stutenhöörungen.

Am Sonnabend, den 14. Mai 1927, finden Stuten-
höörungen u. Verteilung von Zuchtmaterialerhaltungsprämien
durch die Landwirtschaftskammer in Kassel statt und zwar:

vormittags 9 Uhr in Altmorschen, Hof der Domäne Papdau

„ 10 „ in Spangenberg-Neustadt, Platz vor der
Schmiede von Sonntag.

„ 11 1/2 „ in Melsungen, auf dem Platz an der
Feinernen Fußabridge.

nachmittags 2 1/2 „ in Melsungen, an der Straße nach
Mittelhof.

Ich gebe den Pferdzüchtern des Kreises hiervon Kennt-
nis mit der Aufforderung, ihr Zuchtmaterial an den für
sie in Frage kommenden Orten vorzuführen.

Melsungen den 11. April 1927.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.